



STAATSKANZLEI

Mainz, 08.10.2020

www.rlp.de

Verantwortlich (i.S.d.P.)

Andrea Bähler
Sprecherin der Landesregierung
Telefon 06131 16-4720
Telefax 06131 16-4091

Almut Rusbüldt
Stellvertretende Sprecherin
der Landesregierung
Telefon 06131 16-4697
Telefax 06131 16-4666

Janosch Littig
Stellvertretender Sprecher
der Landesregierung
Telefon 06131 16-5701
Telefax 06131 16-4666

pressestelle@stk.rlp.de

Peter-Altmeier-Allee 1
55116 Mainz

Rede von
Ministerpräsidentin Malu Dreyer
zur ersten Beratung über das Landeshaushaltsgesetz 2021

111. Plenarsitzung am 08. Oktober 2020

Redemanuskript
Es gilt das gesprochene Wort.
Sperrfrist: Redebeginn



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI

Mainz, 08.10.2020

Aktuell gelten mehr als 140 Länder als Corona-Risikogebiete und in Deutschland haben aktuell sechs Landkreise und vier Berliner Stadtbezirke die 50er-Marke überschritten.

In Madrid, in Südfrankreich oder Israel sehen wir, dass die Krankenhäuser bald nicht mehr alle Corona-Kranken behandeln können. In Rheinland-Pfalz sind wir von solchen Bildern glücklicherweise weit entfernt; aber auch bei uns steigen die Zahlen. Mit Neuwied hat ein erster Landkreis die Warnstufe „orange“ erreicht, die wir vor kurzem gemeinsam mit den Kommunen in unserem Aktions- und Warnplan definiert haben.

Das zeigt: Wir sind von Normalität weit entfernt. Was wir mit Sorge beobachten, ist, dass die Infektionszahlen zunehmen und nicht mehr nur auf einzelne, abgrenzbare Ereignisse zurückzuführen sind. Das macht die Nachverfolgung und Unterbrechung der Ansteckungsketten schwieriger für den Öffentlichen Gesundheitsdienst, der seit Monaten eine wirklich gute Arbeit leistet und dem ich an dieser Stelle ausdrücklich danken möchte.

Deshalb, liebe Rheinland-Pfälzer und liebe Rheinland-Pfälerinnen, wir brauchen Ihre Unterstützung, denn es kommt auf Jeden an!

Es sind die kleinen Alltagsentscheidungen, die den großen Unterschied machen werden. Wir spüren alle, dass Corona uns müde macht. Und dass man am liebsten aus dem Korsett der Regelungen und der Vorsicht ausbrechen würde. Ich verstehe das!

Aber wenn wir jetzt nicht aufpassen, verlieren wir alles, für das wir in den letzten Monaten gekämpft und verzichtet haben. Es kommt auf jeden Einzelnen an.

Ich weiß, dass wir Rheinland-Pfälzer zusammenhalten. Und ich bin zuversichtlich, wenn wir jetzt weiterhin geduldig sind und aufeinander acht geben, dann werden wir die Steigerung der Infektionszahlen wieder abschwächen und gut durch den Herbst und Winter kommen können.



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI

Mainz, 08.10.2020

Viele von Ihnen haben in den Monaten der Pandemie Neues begonnen oder Altes abgelegt. Wir als Landesregierung haben in der Krise den Blick fest nach vorne gerichtet: Wir haben einen Haushalt aufgestellt, der in die Zukunft der Menschen in unserem Land investiert: Mit Bildung, Digitalisierung und Klimaschutz.

Vor knapp 8 Jahren gab es in Scheuerfeld im Westerwald nur ein Thema: Faurecia, einer der weltweit größten Automobilzulieferer wollte seinen rheinland-pfälzischen Standort schließen. Über viele Jahre war Faurecia ein unternehmenspolitisches Sorgenkind in unserem Land.

Im letzten Jahr schließlich der große Erfolg: Betriebsrat und Unternehmensführung haben sich auf eine Beschäftigungssicherung bis 2028 geeinigt. Doch mehr als das: Sie haben das Werk gemeinsam neu erfunden und dabei sowohl den Standort technisch modernisiert als auch seine Mitarbeiter durch Weiterbildung fit für den Wandel in der Automobilbranche gemacht.

Ich habe Faurecia vor kurzem noch einmal besucht und das Unternehmen beweist zwei Dinge, von denen ich zutiefst überzeugt bin:

1. mit Zusammenhalt und Entschlossenheit lassen sich auch schwierige Situationen meistern und
2. wir können die großen Veränderungen durch die Digitalisierung und den nachhaltigen Umbau unserer Wirtschaft so gestalten, dass wir alle von diesem Wandel profitieren.

Der erfolgreiche Ansatz von Faurecia symbolisiert, was auch der Kompass dieses Haushaltsentwurfs ist: Gemeinsam und entschlossen gestalten wir die Zukunft.

Wir investieren in

- die beste Bildung und exzellente Forschung,
- ein krisenfestes Gesundheitssystem
- und starke Kommunen.



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI

Mainz, 08.10.2020

In aktiven Klimaschutz, eine nachhaltige Wirtschaft mit guten Arbeitsplätzen.

Wir befinden uns mitten in einer der größten Veränderungen unserer Wirtschafts- und Arbeitswelt seit der Industrialisierung: Digitalisierung und Klimawandel, Demografie und Globalisierung verändern grundlegend, wie wir künftig arbeiten und produzieren.

Als Land gestalten wir diesen Wandel und dazu gehört:

1. Den Menschen Sicherheit und berufliche Perspektiven zu geben,
2. beste Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Unternehmen wettbewerbs- und innovationsfähig sein können,
3. die Förderung einer nachhaltigen Wirtschaftsweise.

Dafür hat die Landesregierung einen Transformationsrat gegründet. Gemeinsam mit meinen Kabinettskollegen, unseren Partnern aus Gewerkschaften, Unternehmen, Kammern und der Bundesagentur für Arbeit haben wir ein erstes kraftvolles Maßnahmenpaket vereinbart.

So bezuschussen wir etwa seit 1. Oktober 2020 direkt Unternehmen für Weiterbildungsmaßnahmen ihrer Belegschaft und weiten die individuelle Weiterbildungsförderung „QualiScheck“ aus.

Mit unserer aktiven Wirtschafts- und Innovationsförderung, für die wir über 120 Mio. Euro zur Verfügung stellen, helfen wir den Unternehmen in vielfacher Weise:

- wir unterstützen technologieorientierte Nachwuchsunternehmen mit hohem Wachstumspotential durch Beteiligungen, zinsgünstige Kredite, Zuschüsse und Know-how;
- wir unterstützen das Handwerk und die Berufliche Bildung, ich nenne hier nur den Aufstiegsbonus I und II;
- wir unterstützen Unternehmen bei der Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit und erhalten zukunftsfähige wirtschaftliche Strukturen.



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI

Mainz, 08.10.2020

Wie unsere Wirtschaft insgesamt bisher durch die Corona-Krise gekommen ist, zeigt, dass wir hier vieles richtigmachen.

Dabei sind wir sehr stolz auf die vielen „Hidden Champions“ in unserem Land: kleine, hochspezialisierte Mittelständler, die sich erfolgreich am Weltmarkt behaupten.

Unsere Innovationspolitik ist darauf ausgerichtet, die Umsetzung neuen Wissens in neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen zu fördern und damit die Wettbewerbsfähigkeit dieser Unternehmen zu erhalten und zu steigern. Damit auch in Zukunft auf internationalen Märkten von „Innovation made in Rheinland-Pfalz“ die Rede ist.

Wir alle sprechen mit viel Stolz von BioNTech, dem Mainzer Impfstoff- und Krebstherapieentwickler. Ich freue mich auch deswegen so über den Erfolg des Unternehmens, weil es das Ergebnis einer Ausgründung ist.

Sie hat ihre Wurzeln in der bio-medizinischen Spitzenforschung an der Mainzer Universität, die wir seit langem fördern.

Dass gleich drei rheinland-pfälzische Forschungsinstitute (Institut für Verbundwerkstoffe, Deutsches Resilienz Zentrum, Helmholtz-Institut für Translationale Onkologie) mit dem Haushalt 2021 in die überregionale Forschungsförderung von Bund und Ländern übergehen, ist auch ein Beleg für die erfolgreiche Forschungsförderung dieser Landesregierung!

Rheinland-Pfalz ist heute bereits ein Vorreiter in der Erforschung und Anwendung Künstlicher Intelligenz. Und mit unserer KI-Agenda werden wir diese Schlüsseltechnologie in den kommenden Jahren weiter ausbauen und steigern damit zusätzlich auch unsere Attraktivität für Studierende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt. Dafür verdoppeln wir die geplante KI-Förderung bis 2023 auf 36 Millionen Euro.

Wir stärken mit diesem Haushalt unsere Universitäten und Hochschulen mit rund 1 Milliarde Euro Gesamtausgaben. Mit den jüngst abgeschlossenen Zielvereinbarungen mit den Hochschulen haben wir für klare Perspektiven für die



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI

Mainz, 08.10.2020

kommenden Jahre gesorgt: Für gute Bedingungen für Studium und Lehre und mehr Planbarkeit für die Beschäftigten. Über 750 Stellen werden mit Bundes- und Landesmitteln aus dem Hochschulpakt neu geschaffen bzw. entfristet – das ist das größte Entfristungsprogramm, das es in diesem Land jemals gab.

Ganz besonders in der Bildungspolitik gilt, dass jeder Euro eine Investition in eine gute Zukunft für unser Land ist. Jeden vierten Euro aus unserem Landeshaushalt, mehr als 5,5 Milliarden Euro, investieren wir, damit unsere Kinder die bestmögliche Bildung erhalten.

Die Schule von heute und morgen sieht gänzlich anders aus als noch vor 10 Jahren. Sie muss unsere Kinder dazu befähigen, sich in einer immer stärker durch die Digitalisierung geprägten Welt zu behaupten.

Ich will an einem konkreten Beispiel verdeutlichen, welchen Mehrwert die Digitalisierung bietet: Wir bringen im kommenden Jahr das neue Lehr- und Lernportal Schulcampus RLP an den Start – als ein digitales Zuhause für die Bildung in Rheinland-Pfalz.

Lehrkräfte können dort auf über 21.000 lizenzierte Unterrichtsmaterialien zugreifen. Sie können eigene Inhalte erstellen, an ihre Schüler und Schülerinnen verteilen und digital Feedback geben. Schüler können entlang individueller Lernpfade arbeiten und den Lernstoff genau dort vertiefen, wo sie ihn noch nicht so gut beherrschen.

Digitale Bildung bedeutet nicht einfach nur, das Papier durch ein Tablet und die Tafel durch ein Whiteboard zu ersetzen – digitale Bildung bietet neue Möglichkeiten für individuelles Lernen und anderes Unterrichten. Auch wenn noch nicht alles perfekt ist - wir bringen seit Jahren diesen Wandel in alle Klassenzimmer. Und mit den 320 Millionen, die mit dem Nachtragshaushalt und den Bundesmitteln nun zusätzlich zur Verfügung stehen, starten wir den Turbo!

Gute Lehrkräfte sind auch im digitalen Zeitalter zentral:

Wir schaffen in dieser Legislatur insgesamt 1.000 zusätzliche Planstellen, davon 378 mit diesem Haushalt.



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI

Mainz, 08.10.2020

Damit wird die Unterrichtsversorgung, die jetzt schon besser ist als je zuvor, nochmal besser.

Rheinland-Pfalz ist es auch dieses Schuljahr wieder gelungen, alle Stellen mit grundständig ausgebildeten Lehrkräften zu besetzen! Andere Länder hingegen müssen zunehmend auf Quereinsteiger und Pensionäre zurückgreifen oder können Stellen gar nicht besetzen.

Wir haben bundesweit eines der jüngsten Lehrerkollegien und die kleinsten Grundschulklassen. Das ist gut für unsere Kinder!

Wir wollen gute Bildung für alle Kinder. Rheinland-Pfalz ist und bleibt das Land der sozialen Gerechtigkeit – gerade in der Bildungspolitik! Doch darauf ruhen wir uns nicht aus. Deswegen fließen im nächsten Jahr 200 Millionen Euro in gleiche Chancen für alle Kinder. Wir stärken die Ganztagschule, investieren in Schulsozialarbeit, Sprachförderung, Inklusion und in die Berufs- und Studienorientierung.

Weil Rheinland-Pfalz ein starkes Familienland ist, investieren mit diesem Haushalt in Familienbildungsstätten, Lokale Bündnisse für Familie, Familienzentren – kurzum: wir stärken überall im Land die Orte, die Familien unterstützen.

Bildungsgerechtigkeit beginnt für uns bereits in der Kita. Eine flächendeckende gute und gebührenfreie Bildung von Anfang an – das ist schon lange ein Markenkern des Landes!

2019 haben wir mit dem Kita-Zukunftsgesetz unsere Kita-Landschaft neu aufgestellt und direkt mit der Umsetzung begonnen. In diesem Haushalt können Sie nun schwarz auf weiß sehen: Rund 80 Millionen Euro jährlich investiert das Land zusätzlich in die Qualitätssteigerungen, die ab dem kommenden Kita-Jahr in Kraft treten!

Das Jahr 2020 hat uns allen besonders eindrücklich vor Augen geführt, wie wichtig ein handlungsfähiger Staat ist. Wir konnten zwei kraftvolle Nachtragshaushalte beschließen, weil wir in den vergangenen Jahren gut gewirtschaftet haben.



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI

Mainz, 08.10.2020

Wir sind stolz, dass wir ein gut ausgebautes, verlässliches Gesundheitssystem haben. Gutes Leben in Rheinland-Pfalz bedeutet, dass die gesundheitliche Versorgung überall und in guter Qualität gesichert ist. In Stadt und in Land.

Darum setzen wir unsere Arbeit für eine wohnortnahe ärztliche Versorgung fort. Mit unserer Landarztinitiative sorgen wir dafür, dass es auch in unseren ländlichen Regionen genügend Ärzte gibt. Und wir entlasten sie, in dem wir ihnen einen vertrauensvollen digitalen Kontakt zu ihren Patienten ermöglichen.

Wir werden unsere Haushaltsmittel in diesem Bereich mehr als verdoppeln!

Wir sind das Land der Spitzenmedizin UND der kleinen Krankenhäuser. Darum stärken wir unsere Krankenhäuser – für eine flächendeckend gute Versorgung im ganzen Land mit zusätzlich 37 Millionen Euro mehr jährlich.

Ein gutes Leben in Rheinland-Pfalz, das heißt auch, gut versorgt alt werden zu können.

Wir sorgen dafür, dass jeder Mensch im Alter das Angebot findet, das er braucht und wünscht. Mit unserem Vorzeigeprojekt „Gemeindeschwester Plus“ unterstützen wir ältere Menschen dabei, solange wie möglich ein eigenständiges Leben führen zu können.

Das Engagement der Menschen, die kranke oder betagte Menschen pflegen, ist bewundernswert. Wir haben daher die Bonus-Zahlungen des Bundes aus voller Überzeugung aufgestockt und ausgeweitet. Doch es ist an der Zeit, dass es endlich einen allgemeinverbindlichen Tarifvertrag in der Pflege gibt. Ich bin froh, dass es hierzu auf Bundesebene Bewegung gibt! Denn Menschen brauchen soziale Sicherheit!

Wir leben in Rheinland-Pfalz in einem sicheren Land, mit einer sehr gut ausgestatteten, leistungsstarken Polizei.

Im Jahr 2021 werden wir in Rheinland-Pfalz 9.600 ausgebildete Polizisten und Polizistinnen haben – dank Rekordeinstellungszahlen von 580 Kommissaranwärtern und -anwärterinnen jährlich.



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI

Mainz, 08.10.2020

Durch diesen konsequenten Ausbau werden Ende 2024 mit über 10.000 ausgebildeten Polizeibeamtinnen und -beamten so viele Menschen im Polizeidienst für die Sicherheit auf unseren Straßen und Plätzen sorgen wie nie zuvor.

Wir investieren 134 Millionen Euro im nächsten Jahr in moderne Ausstattung, wie beispielsweise in einen Digitalfunk oder eine neue Leitstelleninfrastruktur. Das ist ein bisher nicht dagewesener Spitzenwert.

Zu einem handlungsfähigen Staat gehört eine moderne Justiz.

24 zusätzliche Richter- und Staatsanwaltsstellen schaffen wir, u.a. zur Bekämpfung von „hate crime“, hinzu kommen 34 neue Stellen im Justizvollzug.

Und wir investieren in den Schutz von Opfern häuslicher Gewalt: Wir haben die Mittel für Maßnahmen und Programme gegen Gewalt gegenüber Frauen und Mädchen auf ein Gesamtvolumen von 5 Millionen Euro pro Jahr angehoben.

Das gute Leben in Rheinland-Pfalz gelingt, wenn wir Hand in Hand mit den Kommunen vorangehen. Das hat sich in den letzten Monaten bei der Bekämpfung der Pandemie einmal mehr bewiesen.

Die Stärkung unserer Landkreise, Städte und Gemeinden hat für meine Landesregierung daher absolute Priorität.

An dieser Stelle will ich einfach die Zahlen sprechen lassen, die sind nämlich absolut eindeutig: um 73% sind die Ausgaben für unsere Kommunen seit meinem Amtsantritt 2013 gestiegen – bei den anderen Ausgaben haben wir Steigerungen in Höhe von 30%.

Und diese Politik zeigt Wirkung: seit der Reform des KFA 2014 hat sich die Finanzlage der Kommunen stark verbessert. In den Jahren 2017-2019 haben sie erstmalig in der Geschichte des Landes insgesamt Überschüsse erwirtschaftet.

Seit 2012 hat die Landesregierung zudem viel Geld für den Abbau der Schulden der Kommunen aufgewendet. Obwohl es auch hier Fortschritte gibt, bedauere ich, dass der Vorschlag von Bundesfinanzminister Scholz zur kommunalen



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI

Mainz, 08.10.2020

Entschuldung gescheitert ist, weil er keine Unterstützung von der CDU erhalten hat – auch nicht bei uns im Land.

Wir wissen, dass die Pandemie auch unsere Kommunen gewaltig unter Druck setzt. Mit einem Kommunalen Schutzschirm im Umfang von fast 1 Milliarde Euro sichern wir Landkreise, Städte und Gemeinden gegen die Einnahmeausfälle in Folge der Krise ab. Auch das ist ein beispielloser Kraftakt und zeigt, dass diese Landesregierung fest an der Seite der Kommunen steht.

Wir setzen unsere Investitionen in eine zukunftsfähige Infrastruktur auf hohem Niveau fort und stocken die Planungskapazitäten des LBM weiter auf.

Insgesamt werden wir im nächsten Jahr rund 126 Millionen Euro für den Landesstraßenbau und Radwege aufwenden.

Mit insgesamt 530 Millionen Euro sichern wir das gute Angebot unseres öffentlichen Personennahverkehrs im Rahmen des Rheinland-Pfalz-Takts und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der verkehrs- und umweltpolitischen Ziele der Verkehrswende. Wir investieren 48 Millionen Euro in die Infrastruktur und gestalten den ÖPNV mit dem neuen Nahverkehrsgesetz zukunftsfähig und nutzerfreundlich. Dazu gehören auch Investitionen in den „smarten ÖPNV“: Echtzeitinformationen, Hinweise zur Barrierefreiheit sowie ein landesweites elektronisches Ticketing sind ein echter Qualitätssprung für die Fahrgäste.

Die Digitalisierung beeinflusst inzwischen große Teile unseres Lebens – und das geht nur mit schnellem Internet. Das betrifft uns alle, aber gerade im ländlichen Raum ist die Versorgung mit schnellem Internet eine große Herausforderung und gleichzeitig besonders wichtig – für den Erhalt und die Ansiedlung von Unternehmen, aber auch, um das Leben und Arbeiten auf dem Land für die Menschen attraktiv zu halten.

Ich bin deshalb sehr froh über die großen Fortschritte, die wir beim Ausbau der Breitband-Infrastruktur in dieser Legislaturperiode gemacht haben. Und ich bin auch sehr froh, dass wir 2016 auf Basis unserer 300 Mbit-Studie mit Glasfaser auf



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI

Mainz, 08.10.2020

die richtige Technologie gesetzt haben – allen Unkenrufen von Teilen dieses Hauses zum Trotz.

So können schon 43 % unserer Haushalte auf Bandbreiten von mindestens 1 GBit/s zugreifen, über 90 % haben mindestens 50 Mbit/s.

Und wir treiben den Ausbau der Infrastrukturen für die Gigabit-Gesellschaft weiter mit Hochdruck voran. Dafür stehen zwischen 2020 und 2023 rund 122 Mio. Euro zur Verfügung. Der komplette Wechsel der Netzinfrastruktur wird ein Gesamtinvestitionsvolumen von über 2 Mrd. Euro haben.

Obwohl wir uns alle mit der Corona-Krise auch im Alltag vor großen Herausforderungen stehen, hält unser Land zusammen.

„Miteinander gut leben!“ – dazu gehört für uns auch: Eine vielfältige Kultur, ein lebendiges Ehrenamt und eine starke Demokratie!

- Wir bekämpfen Extremismus und Rassismus in jeder Form! Dafür wenden wir im nächsten Jahr Mittel in die Demokratieförderung und die Gewalt- und Extremismusprävention von 1,2 Millionen Euro auf.
- Wir unterstützen das ehrenamtliche Engagement in unserem Land kontinuierlich mit erfolgreichen Formaten wie der Ehrenamtskarte, dem Brückenpreis oder dem Jugend-Engagement-Wettbewerb. Und weil sich auch die Vereinslandschaft immer mehr verändert, stärken wir sie mit neuen Strukturen wie dem Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement und dem Bündnis „Demokratie gewinnt!“.

Kultur ist zentral für unsere freiheitliche, offene und demokratische Gesellschaft! Sie sorgt für Gemeinschaft, gibt Anstöße und Widerspruch. Darum unterstützen wir unsere Kulturlandschaft im nächsten Jahr mit insgesamt 131 Millionen Euro, das sind 8 Millionen mehr als noch in diesem Jahr.

„Das aktuelle Jahr war das wärmste seit 100 Jahren.“ – Das ist ein Satz, den wir seit Jahren in den Nachrichten hören. Und damit dieses Jahr für unsere Kinder und



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI

Mainz, 08.10.2020

Enkel nicht gleichzeitig das kühlfte Jahr ihres Lebens wird, stellt sich Rheinland-Pfalz seit langem seiner Verantwortung.

Über unser Klimaschutzgesetz, unsere Nachhaltigkeitsstrategie oder den Umweltcampus Birkenfeld haben wir schon früh Maßstäbe gesetzt.

Wir unterstützen den Ausbau und die Nutzung der Erneuerbaren Energien – etwa mit einem Förderprogramm für Solar-Speicher. Wir wissen, dass die Wärmeeffizienz einer der wichtigsten Hebel für den Klimaschutz ist. Darum unterstützt unser Programm „Wärmewende im Quartier“ z.B. Kommunen dabei, den gesamten Energiebedarf seiner Gebäude zu erfassen und konkrete Maßnahmen zu entwickeln.

Extreme Trockenheit, Borkenkäferbefall – wir alle kennen die gravierenden ökologischen und wirtschaftlichen Folgen des Klimawandels in unseren Wäldern. Mit diesem Haushalt sorgen wir einerseits dafür, dass der Waldumbau in Richtung einer möglichst guten Anpassung an den Klimawandel vorangetrieben wird und schaffen andererseits eine weitere Unterstützung für die kommunalen und privaten Waldbesitzer.

Ressortübergreifend sehen wir in diesem Haushaltsentwurf 2021 für den Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel 106 Millionen Euro vor. Schon im Nachtragshaushalt dienen 200 Millionen Euro dem Klimaschutz. Denn wir alle wissen: Nur, wenn wir gemeinsam entschlossen handeln, können wir den Klimawandel stoppen!

Lassen Sie mich zum Ende meiner Rede noch ein Wort des Dankes an diejenigen richten, die ganz besonders viel gearbeitet haben, damit dieser Haushalt hier heute beraten werden kann. Der Dank geht an meine Finanzministerin Doris Ahnen und an Staatssekretär Dr. Stephan Weinberg. An Dr. Dieter Stahl und alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Haushaltsabteilung des Finanzministeriums ebenso wie an die anderen beteiligten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den einzelnen Ressorts. Das Finanzministerium ist viel Arbeit gewohnt, aber 3 Haushalte in einem Jahr – das ist auch für sie eine außergewöhnlich große Belastung – vielen Dank für die gute Arbeit!



PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI

Mainz, 08.10.2020

Die Zukunft entschlossen gestalten – dieser Haushalt leistet genau das.

Wir investieren gezielt in die Zukunftsthemen für unser Land:

- Den digitalen Wandel
- Die Bildung
- Die Bekämpfung des Klimawandels.

Und wir schaffen damit neue Chancen für ein gutes Leben für alle Rheinland-Pfälzer und Rheinland-Pfälerinnen.